

DREI FRAGEN AN ... Briefmarkensammler Ulrich Wilke

„Es gibt noch andere Hobbys außer Smartphones“

Von Anja Peper

Minden (mt). Seit vielen Jahren sammelt der Mindener Ulrich Wilke Briefmarken. Er hat sich auf Motive aus Deutschland spezialisiert. Beim Großtauschtag am Wochenende im Ratsgymnasium hat der Stabsfeldwebel a. D. zwei seiner Sammlungen gezeigt und auch mit eigenen Texten dokumentiert. Thematisch drehen sie sich um Wein und Bier: „Weinanbaugebiete in Deutschland“ und „Deutsche Braukunst“.

Warum ist es Ihnen wichtig, Kinder und Jugendliche fürs Sammeln zu begeistern?

Ich würde den Jugendlichen gerne klar machen, dass es noch andere Hobbys gibt außer Smartphones. Wer sich mit Briefmarken beschäftigt, lernt ganz nebenbei



Ulrich Wilke sammelt Motive aus Deutschland.
MT-Foto: Anja Peper_

viel über Geschichte. Beim Großtauschtag haben wir immer eine Grabbeleck, wo sich Kinder und Jugendliche gratis einige Marken aussuchen können. Das sind oft Dubletten älterer Sammler.

Viele Sammler haben sich mit der Zeit spezialisiert. Für welche Marken interessieren Sie sich persönlich?

Ich sammle Motive aus Deutschland, besonders wichtig sind mir Mindener Heimatbelege und Feldpost der Bundeswehr. Weil ich aus dem Bereich schon vieles habe, sammele ich heute nur noch ‚rückwärts‘, also möglichst alte Briefmarken aus der Zeit des Deutschen Kaiserreiches und früher. Es ist wie bei vielen Hobbys: Je intensiver man sich damit befasst, desto spannender wird es.

Gibt es eigentlich bessere Methoden, die Marke vom Umschlag zu lösen, als ihn über das heiße Wasserbad zu halten?

Das Beste wäre, den Brief komplett zu behalten, damit die Marke nicht beschädigt wird. Wenn das nicht geht, kann man die Marke mit kaltem Wasser ablösen. Das dauert länger, aber ist schonender. Es gibt auch spezielles Löschpapier.